

Name: ..... Bachelor ( )

Vorname: ..... Lehramt ( )

---

**Frage 1: Prof. Deil**

**Vegetation und Raum**

1. Was versteht man unter Phänophasen und wie werden diese im sommergrünen Laubwald gesteuert?
2. Nennen Sie einige krautige Arten im Unterwuchs, welche die Lichtnische im Frühjahr nutzen. Welche Lebensform ist dabei besonders erfolgreich und weshalb?
3. Wodurch unterscheiden sich rhythmische, zyklische und gerichtete Prozesse der Vegetationsdynamik? Nennen Sie jeweils ein Beispiel.

(10 Pkt.)

Name: ..... Bachelor ( )

Vorname: ..... Lehramt ( )

---

**Frage 2: Prof. Scherer-Lorenzen**

**Klimafaktoren und Vegetationsdecke**

1. Welche beiden Klimafaktoren bestimmen maßgeblich die großräumige Verbreitung (d.h. auf der globalen Ebene) unterschiedlicher Pflanzenarten und damit das Vorkommen verschiedener terrestrischer Vegetations-Formationen?
2. Skizzieren Sie das Vorkommen folgender Formationen entlang von Gradienten der oben genannten Klimafaktoren: tropische Regenwälder, kühltemperierte Regenwälder, sommergrüne Laubwälder, kalttemperierte (Boreale) Nadelwälder, Savannen, mediterrane Hartlaubgehölze, Trockenwüsten, Tundren.

(10 Pkt.)

Name: .....

Bachelor ( )

Vorname: .....

Lehramt ( )

---

**Frage 3: Prof. Müller**

**Ökologische Nischen**

1. Beschreiben Sie zwei Vorstellungen, wie ökologische Nischen beschrieben werden. Was sind autozoische, was ökische Faktoren (3Pkt.)?
2. Wenden Sie beide Vorstellungen für zwei Eigenschaften einer Population (Art) an. Eine der Vorstellungen beinhaltet eine graphische Darstellung (4 Pkt.).
3. Durch welche Faktoren oder Gegebenheiten werden Nischen verändert (3 Faktoren mit ihrer Wirkung, theoretisch gibt es viel mehr Möglichkeiten) (3 Pkt.)?  
(10 Pkt.)

Name: .....

Bachelor ( )

Vorname: .....

Lehramt ( )

---

**Frage 4: Prof. Scherer-Lorenzen**

**Geobotanische Exkursion - Magerrasen**

1. Benennen Sie zwei verschiedene Magerrasen-Typen bzw. Gesellschaften, die Sie auf den Exkursionen kennengelernt haben. Nennen Sie drei Standortfaktoren, welche beiden Typen gemeinsam sind. Nennen Sie zwei Standortfaktoren, welche die beiden Typen unterscheiden.
2. Welches sind jeweils die dominierenden und daher namensgebenden Grasarten dieser beiden Magerrasen-Typen? Nennen Sie zusätzlich eine weitere typische Pflanzenart aus einer der beiden Magerrasen-Gesellschaften.

(10 Pkt.)

Fakultät für Biologie

Modulprüfung: „Ökologie“ WS 2012/13 05.10.2012

Name: ..... Bachelor ( )

Vorname: ..... Lehramt ( )

---

**Frage 5: Prof. Bauer**

**Zoologische Exkursion – Opfinger See**

Nennen Sie je einen Vertreter aus drei Wirbelosengruppen, die sich im Stillgewässer aktiv schwimmend fortbewegen (3 Pkt.).

Fakultät für Biologie

Modulprüfung:

„Ökologie“

WS 2012/13

05.10.2012

Name: .....

Bachelor ( )

Vorname: .....

Lehramt ( )

---

**Frage 6: Dr. Mittmann**

**Zoologische Exkursion – Bergbach**

Wo finden Sie im Bergbach Stillwasserräume (3 Möglichkeiten)? Nennen Sie für mindestens zwei von ihnen je einen tierischen Vertreter (3 Pkt.)

Fakultät für Biologie

Modulprüfung:

„Ökologie“

WS 2012/13

05.10.2012

Name: .....

Bachelor ( )

Vorname: .....

Lehramt ( )

---

**Frage 7: PD Dr. Schaefer**

**Zoologische Exkursion – Schönberg**

Welche Gruppe der Krebstiere hat weltweit landlebende Vertreter (1 Pkt.) und in welchem Habitat sind sie zu finden (1 Pkt.)?

Fakultät für Biologie

Modulprüfung: „Ökologie“ WS 2012/13 05.10.2012

Name: ..... Bachelor ( )

Vorname: ..... Lehramt ( )

---

**Frage 8: Dr. Gack**

**Zoologische Exkursion – Schönberg**

Nennen Sie die Namen der 5 Abschnitte des Rheinstroms und unterstreichen Sie den Abschnitt, welcher aus dem Bodensee herausfließt (2 Pkt.).